



Neubau der Ortsumgehung Elstorf – B 3

Vorstellung des Beteiligungskonzeptes und Beginn der Planungsphase

Neu Wulmstorf, 21. August 2018

Ablauf

I. Begrüßung

II. Kurze Informationen zum Planungsstand

III. Vorstellung des Beteiligungskonzepts

IV. Informationen aus der Antragskonferenz

V. Gemeinsame Diskussion



Grußwort

Herr Wolf-Egbert Rosenzweig

Bürgermeister der Gemeinde Neu Wulmstorf



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase
Neu Wulmstorf 21.08.2018



Grußwort

Herr Michael Nyveld

Erster Stadtrat der Hansestadt Buxtehude



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase
Neu Wulmstorf 21.08.2018



Informationen zum Planungsstand

Annette Padberg

Fachbereichsleiterin Planung

Regionaler Geschäftsbereich Lüneburg

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

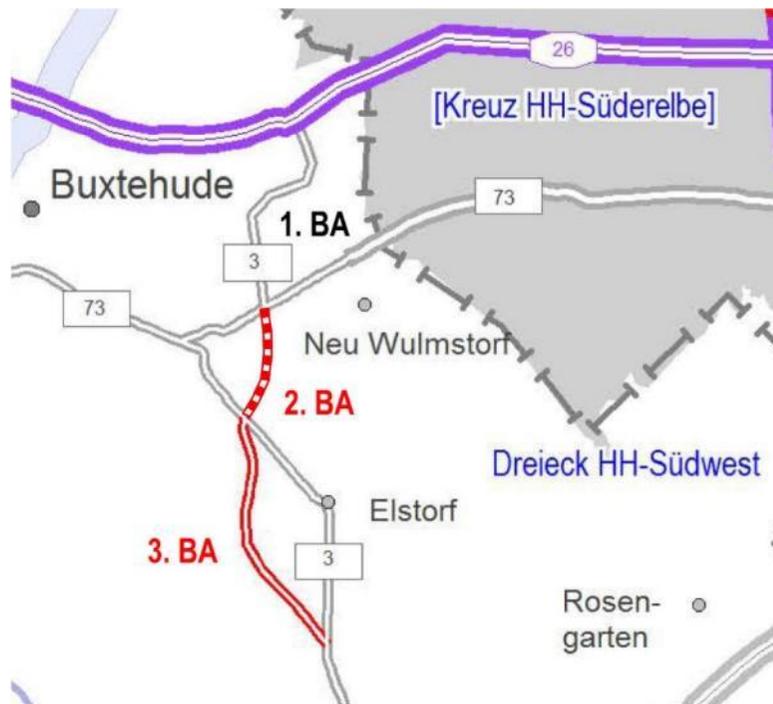


Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase
Neu Wulmstorf 21.08.2018



Planungsstand



B 3 neu umfasst 3 Bauabschnitte (BA):

- 1. BA: OU Neu Wulmstorf, A 26 – B 73 westlich Neu Wulmstorf, Verkehrsfreigabe Juli 2011
- 2. BA: OU Ovelgönne / Ketzendorf, B 73 – B 3 südlich Ketzendorf „Verlegung B3/ B73“
- 3. BA: OU Elstorf, B 3 südlich Ketzendorf – südlich Elstorf „Neubau Bedarfsplan“

Zusammenfassung des 2. und 3. BA zur Gesamtmaßnahme:

„B 3 OU Elstorf mit Zubringer A 26“



Planungsstand

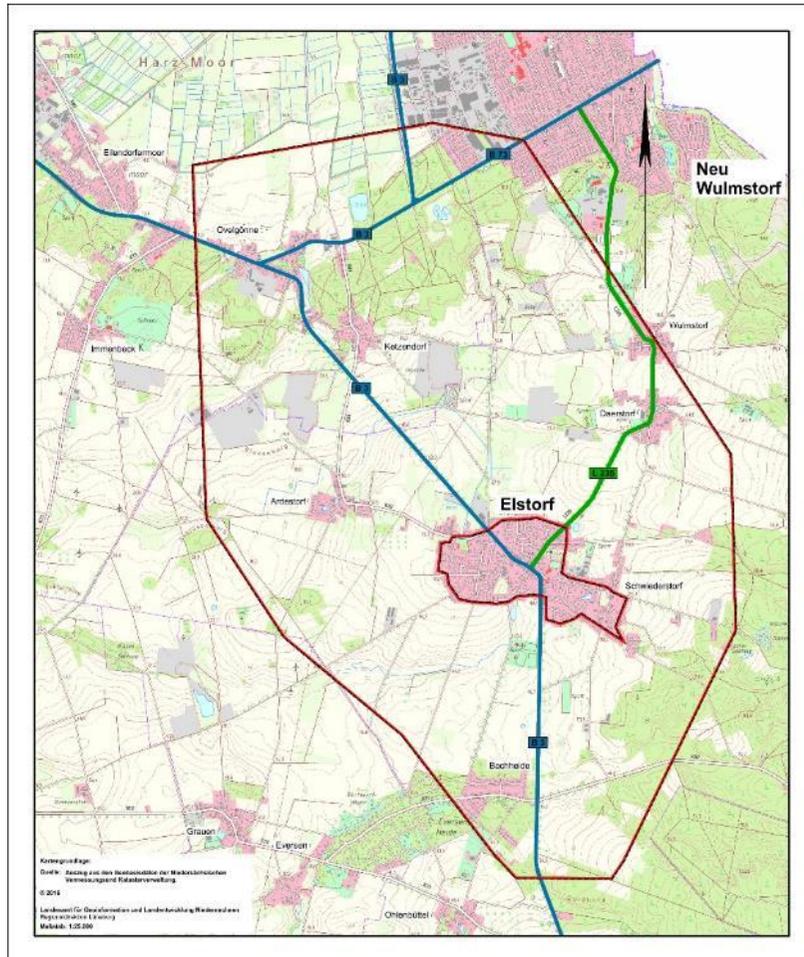
2016 wurde die OU Elstorf in den **vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans** aufgenommen

Das bedeutet:

- es besteht Planungsrecht
- die Bauabschnitte 2 und 3 können rechtssicher nur zusammenhängend geplant werden, da sich sonst mit den Varianten des 2. Bauabschnittes eine Vorfestlegung für die Linienführung im 3. Bauabschnitt ergibt
- auch eine Linienführung östlich von Elstorf ist nach der aktuellen Datengrundlage möglich und in den Variantenvergleich einzubeziehen



Planungsstand



Untersuchungsgebiet für die Umweltverträglichkeitsstudie und die Entwicklung von Varianten im Rahmen der Vorplanung

Anschluss an das vorhandene Straßennetz:

Anbindung an B 73 und B 3 (1. BA) westlich Neu Wulmstorf

Anbindung B 3 südlich Elstorf



Planungsstand

Streckenlänge:

in Abhängigkeit von der späteren Linienführung
zwischen rd. 5 km und 7 km

Querschnitt:

Regelquerschnitt (RQ) 11,5+ mit
Überholfahrstreifen

Verkehrsprognose für 2025 (gem. BVWP 2030):

- 2. BA: 14.500 Kfz/24h mit 1.500 SV/24h
- 3. BA: 13.500 Kfz/24h mit 1.200 SV/24h

Planungsgeschwindigkeit:

100 km/h

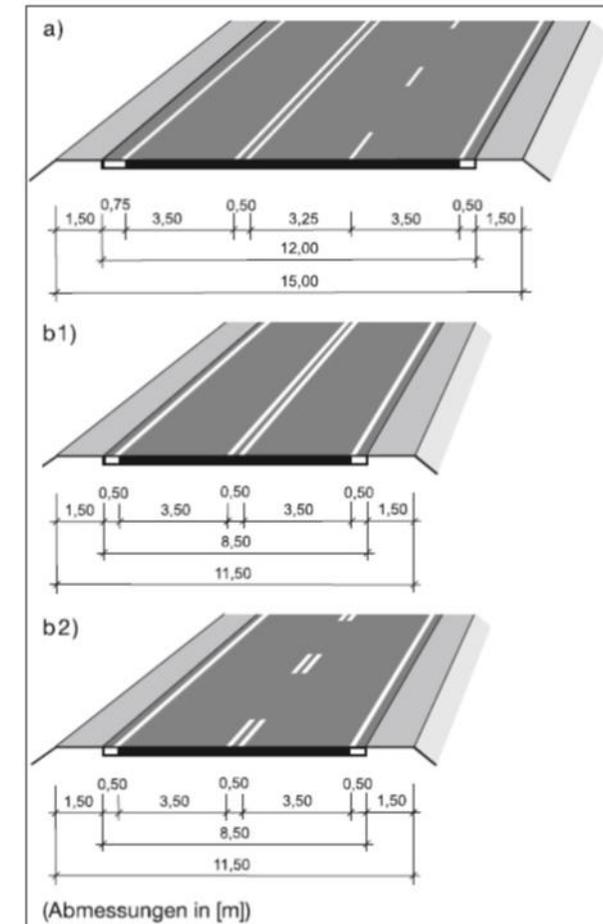
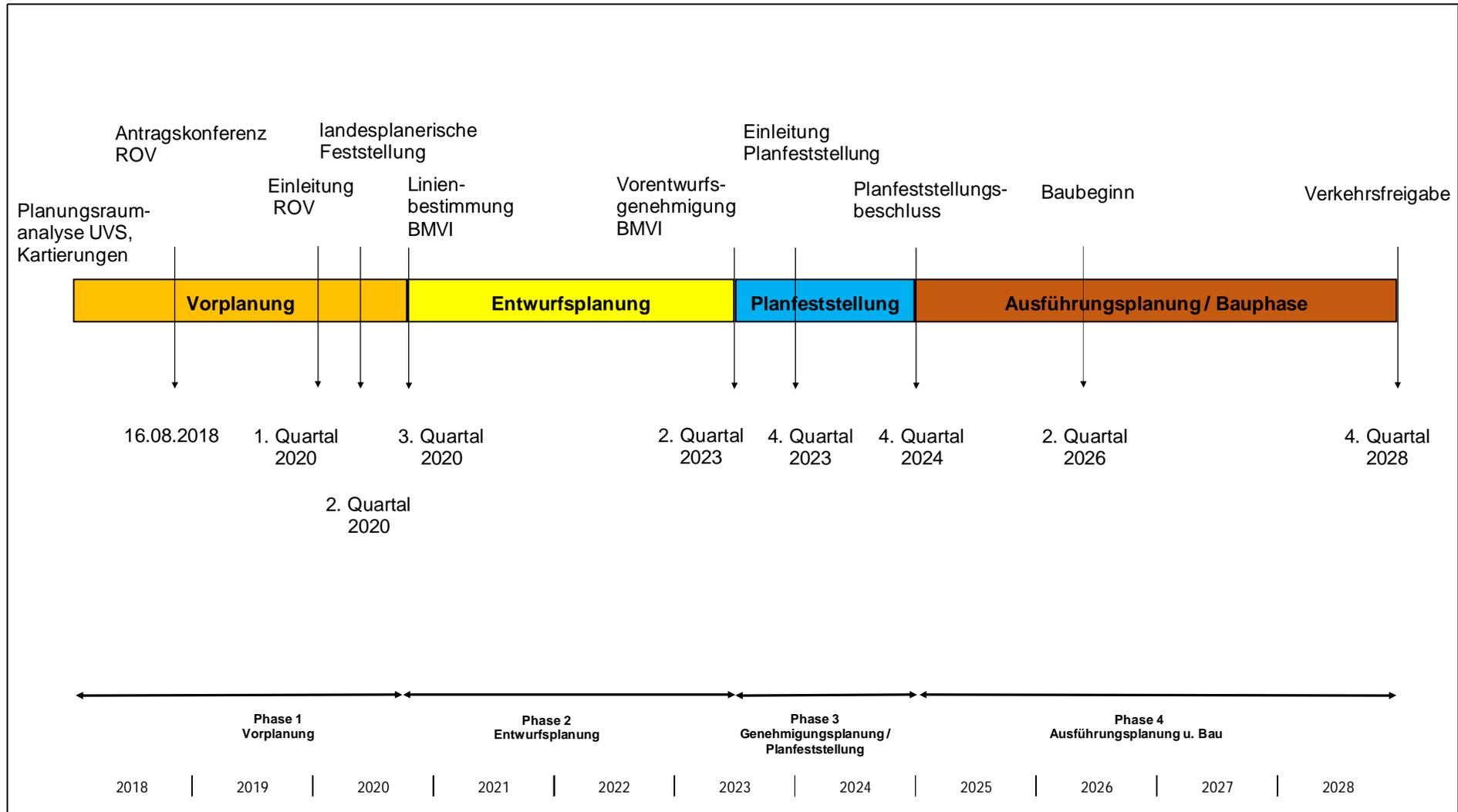


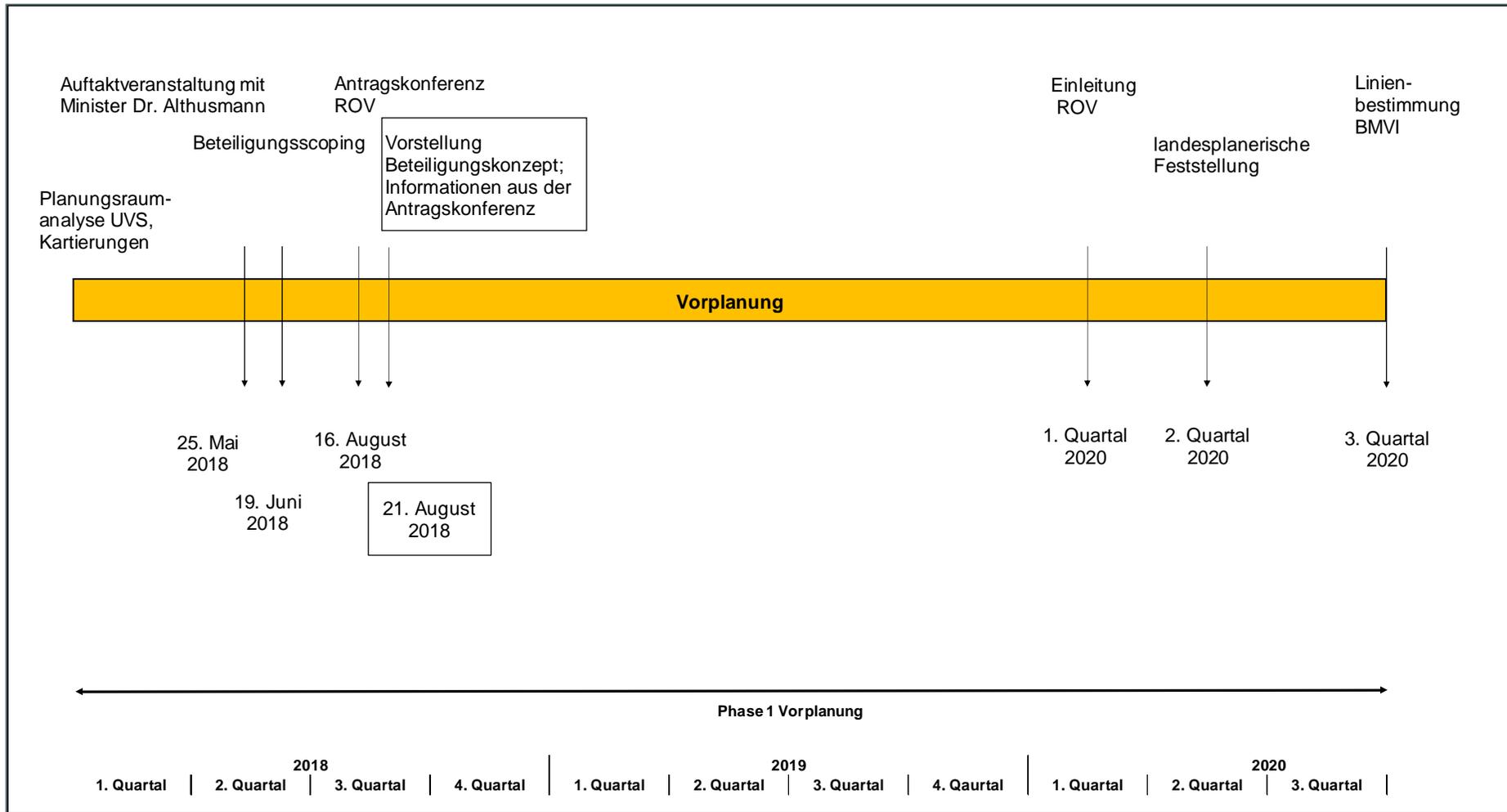
Bild 6: Regelquerschnitt RQ 11,5+
a) mit Überholfahrstreifen
b1) ohne Überholfahrstreifen mit Fahrstreifen-
begrenzung
b2) ohne Überholfahrstreifen mit Leitlinie



Planungsstand - Meilensteine



Planungsstand - Meilensteine



Vorstellung des Beteiligungskonzeptes

Pia Jahn

Projektleiterin B 3 OU Elstorf im Fachbereich Planung

Regionaler Geschäftsbereich Lüneburg

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase
Neu Wulmstorf 21.08.2018



Ziele der Bürgerbeteiligung

Die Planung durch Ideen und Hinweise besser machen.

Wir wollen Sach- und Ortskenntnis so früh wie möglich einfließen lassen und damit bereits jetzt Lösungen für die Probleme von Morgen erarbeiten.

Schneller gemeinsam zu guten Lösungen für die Region kommen.

Erst reden, dann planen. So vermeiden wir unnötige Auseinandersetzungen am Ende des Prozesses und können die Ortsumgehung letztlich schneller fertigstellen.

Fakten klären: Verstehen setzt Verständnis voraus.

Gemeinsam wollen wir Klarheit über die Faktenlage und die Handlungsoptionen im Planungsraum schaffen und Missverständnisse so gut wie möglich vermeiden.



Ein gemeinsames Beteiligungskonzept

Das Beteiligungskonzept wurde **gemeinsam** mit vielen Interessierten im Rahmen einer Veranstaltung am 19. Juni in Elstorf erarbeitet.

Wir wollen ein **lernendes** und **offenes Verfahren**: Beteiligung und Planung müssen sich neuen Erkenntnissen anpassen können.

Miteinander statt Gegeneinander: Wir sind bestrebt dafür zu sorgen, dass sich die Region nicht über den Planungsprozess spaltet.



Unsere Agenda für den Beteiligungsprozess

Themen,
die Ihnen wichtig sind (Auswahl):



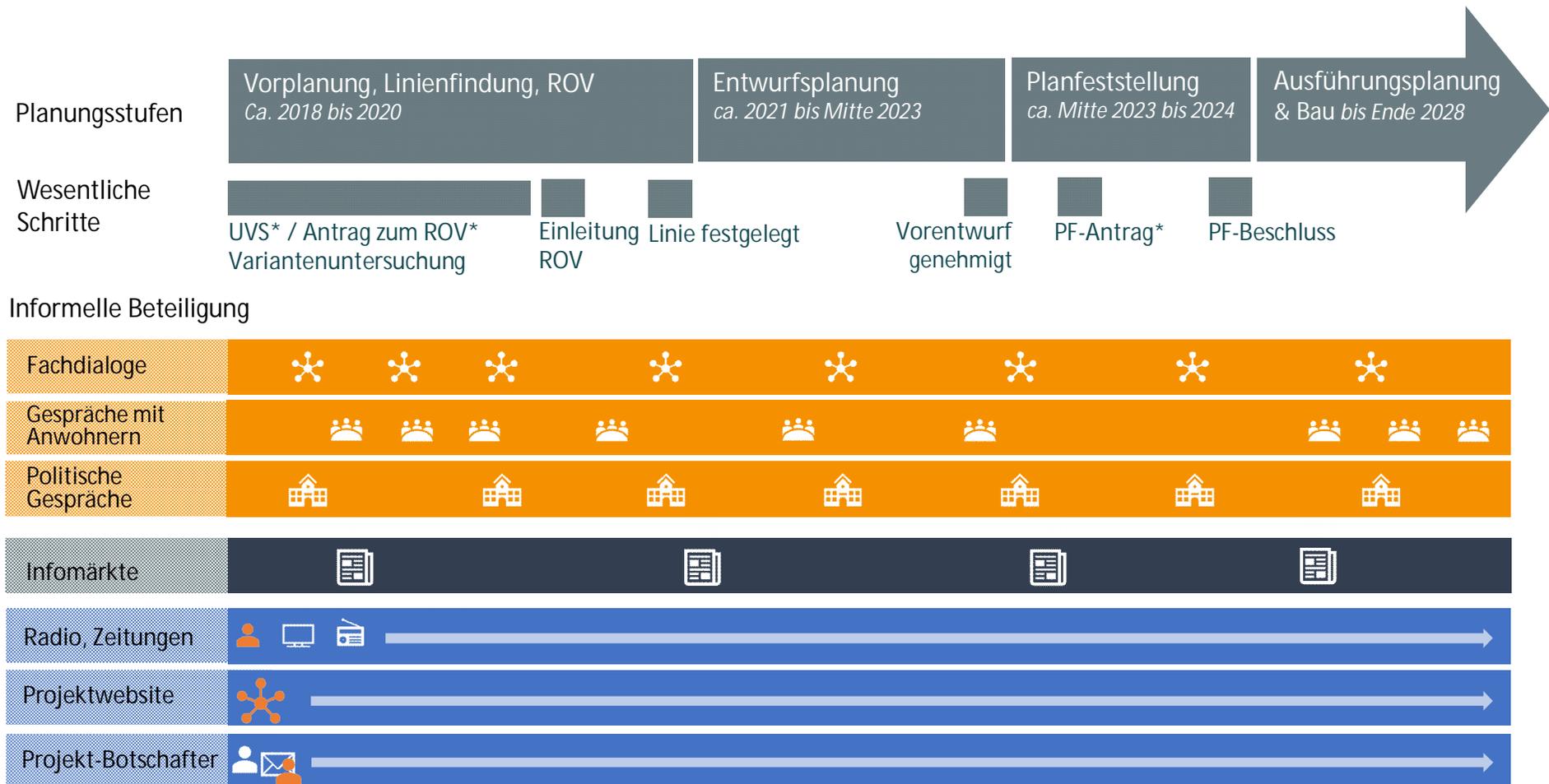
Die breite Öffentlichkeit informiert halten



Fachdialoge: Gemeinsam die beste Lösung finden



Beteiligung und formellen Prozess integrieren



* UVS: Umweltverträglichkeitsstudie; ROV: Raumordnungsverfahren; PF: Planfeststellung



Drei Wahrheiten, die wir nicht vergessen dürfen:

1.

Es gibt sehr **unterschiedliche Ansprüche** hier im Raum, die es grundsätzlich alle zu berücksichtigen gilt.

2.

Es werden nicht alle Ideen einfließen. Es gilt einen **schlüssigen, umsetzbaren Fahrplan** zu entwerfen.

3.

Wir entscheiden am Ende nicht über den endgültigen Trassenverlauf, wir suchen aber gemeinsam die **bestmögliche Lösung**.



Informationen aus der Antragskonferenz

Susann Korff-Meyer

Landschaftsplanerin im Fachbereich Planung

Regionaler Geschäftsbereich Lüneburg

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase
Neu Wulmstorf 21.08.2018



Die Antragskonferenz

für die OU Elstorf hat stattgefunden am 16.08.2018

- Erster wichtiger Verfahrensschritt der Vorplanung
- dient der Vorbereitung des **Raumordnungsverfahrens**
- Es geht um die Beantwortung der Frage:
Wo muss **was wie** untersucht werden?

- Straßenbauverwaltung macht einen **Vorschlag** zum Untersuchungsrahmen.
- Die Landesplanungsbehörde hat zur Antragskonferenz alle Träger öffentlicher Belange zur **Beratung** eingeladen.

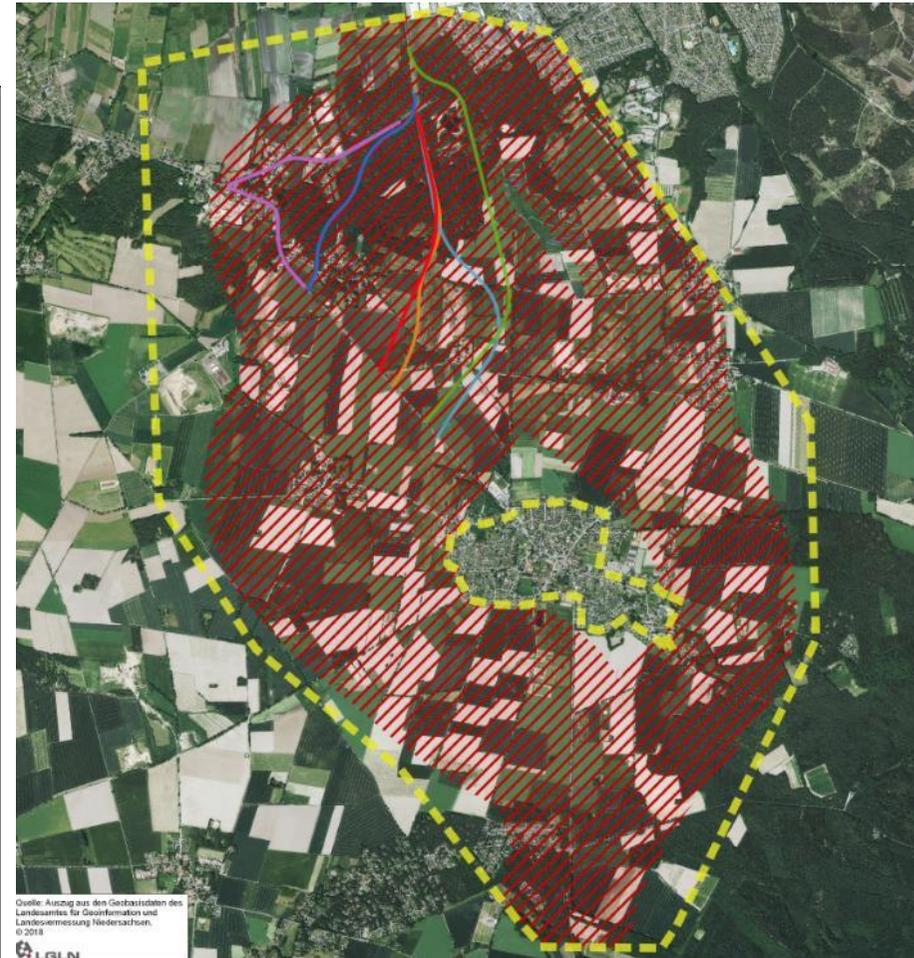
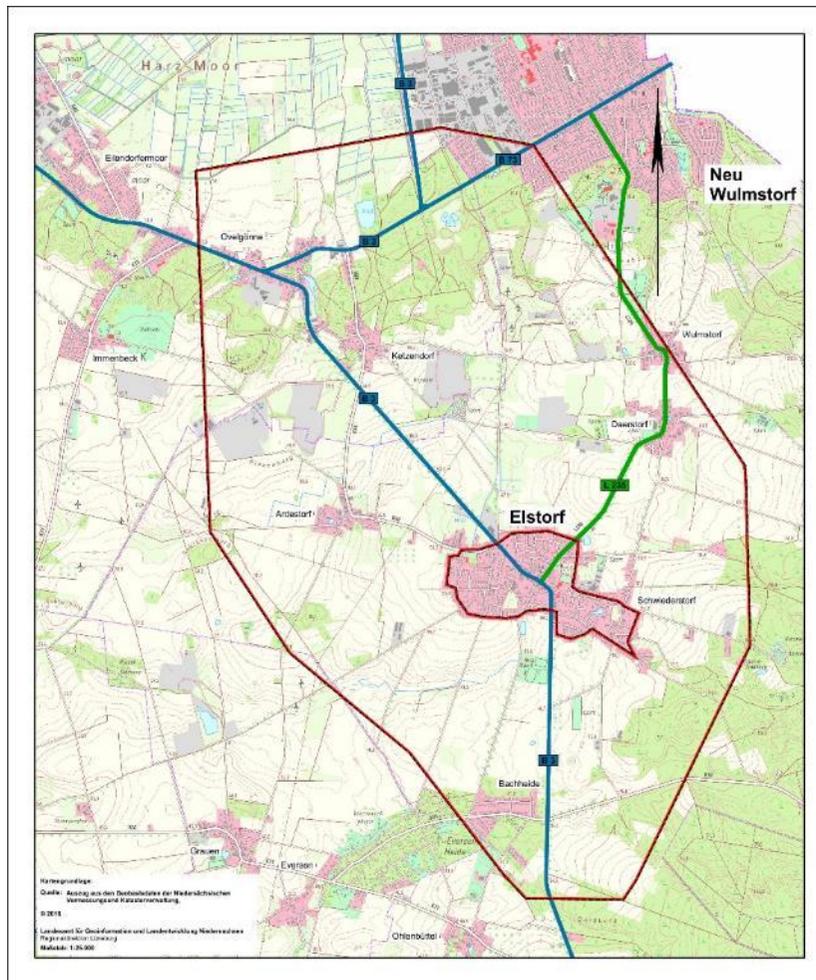
- Der heutige Termin gibt Ihnen **Gelegenheit, ebenfalls Hinweise und Anregungen zu geben!**
- Die Landesplanungsbehörde legt nach der Antragskonferenz den Untersuchungsrahmen für das Raumordnungsverfahren fest



Der Untersuchungsrahmen



Abgrenzungsvorschlag für das Untersuchungsgebiet



Bisher angenommene Planungskorridore



**Niedersächsische Landesbehörde
 für Straßenbau und Verkehr**
 Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase
 Neu Wulmstorf 21.08.2018



Untersuchungsrahmen

Vorgesehene Fachgutachten:

- Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) einschl. Untersuchungen zu Flora und Fauna
- Verkehrsuntersuchung
- Vorplanung der Verkehrsanlagen beinhaltet
 - die Entwicklung grundsätzlicher Lösungsmöglichkeiten zum Trassenverlauf und zur Knotenpunktgestaltung sowie
 - die Betrachtung der schalltechnischen Auswirkungen der Trassenvarianten (Lärm)
- Gutachten zur Untersuchung der Auswirkungen der verschiedenen Trassenvarianten auf die Landwirtschaft



Inhalte der UVS

Die Schutzgüter sind:

- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Fläche
- Boden
- Wasser
- Luft, Klima
- Landschaft
- Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter



Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

Relevante Kriterien:

Wohnfunktion

- Bedeutung von Siedlungsflächen und siedlungsnahen Freiräumen für das Wohnen und die menschliche Gesundheit

Erholungsfunktion

- Bedeutung / Empfindlichkeit der Erholungsräume



Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Folgende örtliche Erfassungen sind geplant und werden bereits durchgeführt:

- Biotoptypenkartierung (2018: 2.345 ha)
- Waldstrukturanalyse (2018: 110 ha, 2018/19: 80 ha)
- Brutvögel (2018: 2.318 ha, 2019: 114 ha)
- Amphibien (2018: 105 Gewässer, 2019: 1 Gewässer)
- Fledermäuse (2018: 28 Flächen, 2018/19: 12 Flächen)
- Reptilien (2018: 7 Flächen, 2018/19: 8 Flächen)
- Haselmaus (2018: 17 Flächen)
- Eremitbäume (2018: 56 Flächen, 2018/19: 4 Flächen)

Außerdem werden Datenrecherchen u.a. zu Arten mit großen Aktionsräumen wie z.B. Fischotter, Wolf durchgeführt.



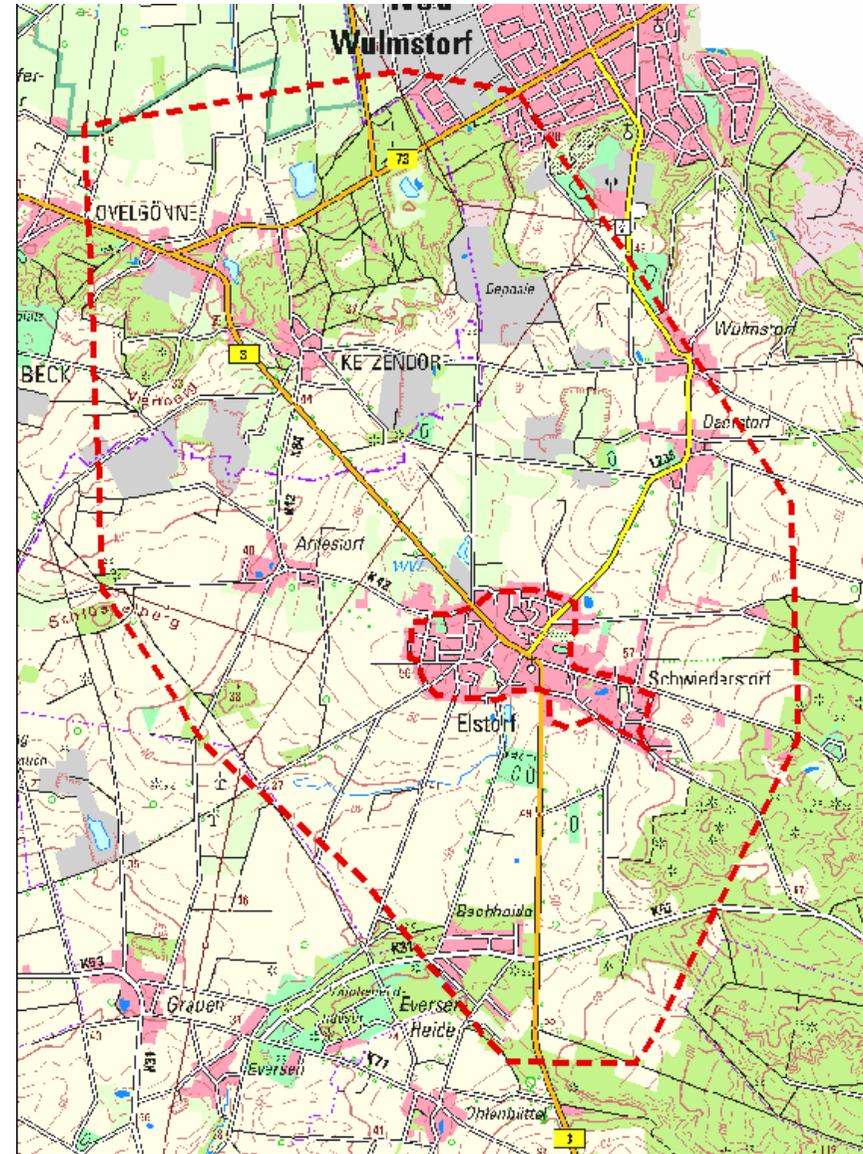
Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Folgende Artengruppen werden nicht untersucht:

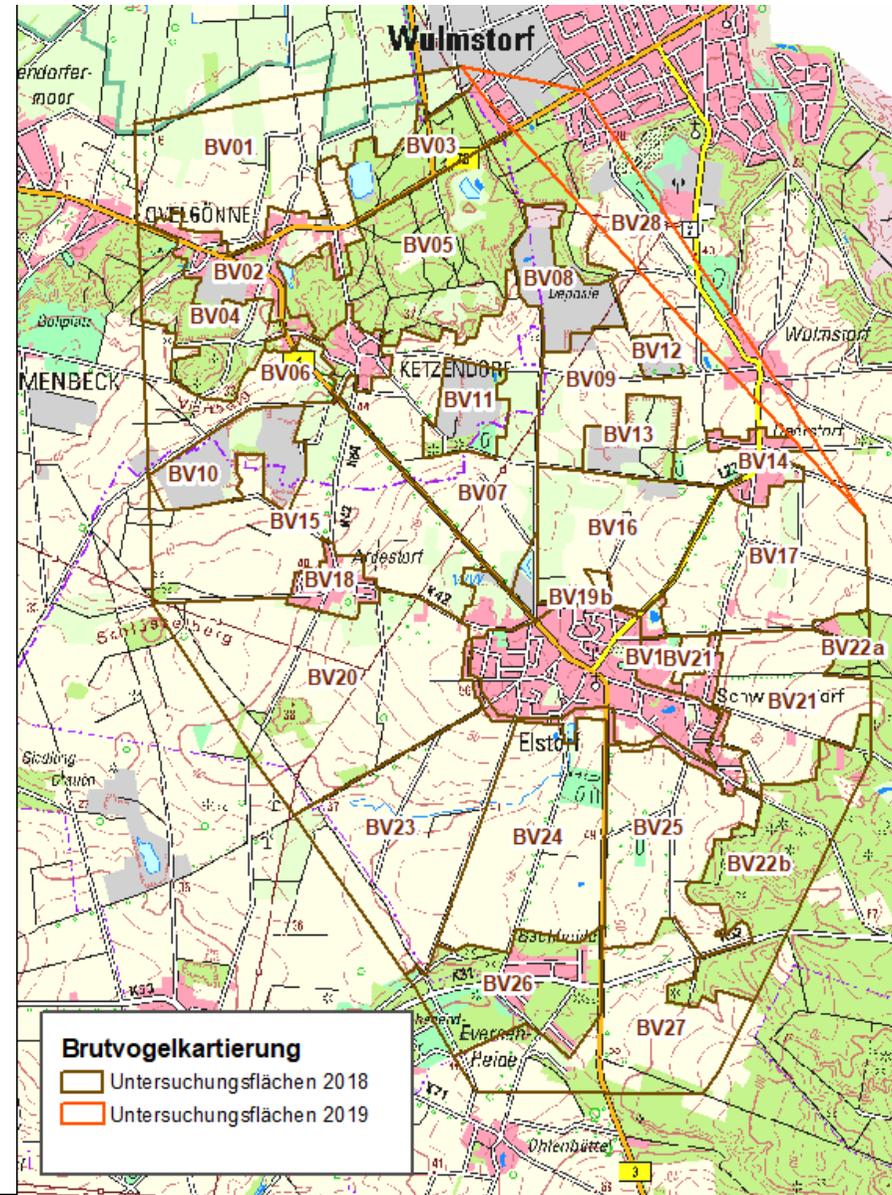
- Gastvögel
- Wildkatze, Feldhamster, Dachs
- Fische und Rundmäuler
- Tag- und Nachtfalter
- Wasserkäfer, Laufkäfer
- Libellen
- Krebse und Muscheln, Schnecken
- Heuschrecken
- Wildbienen



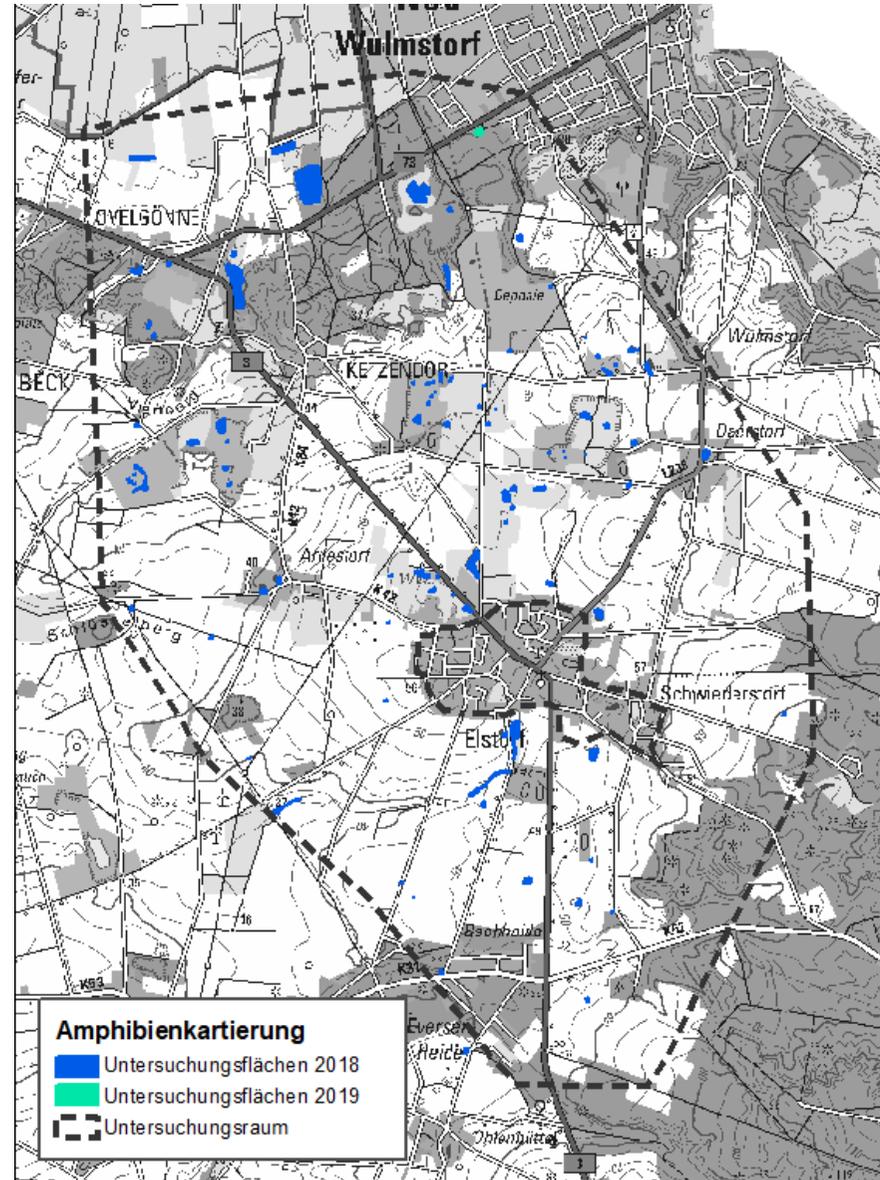
Biotopkartierung



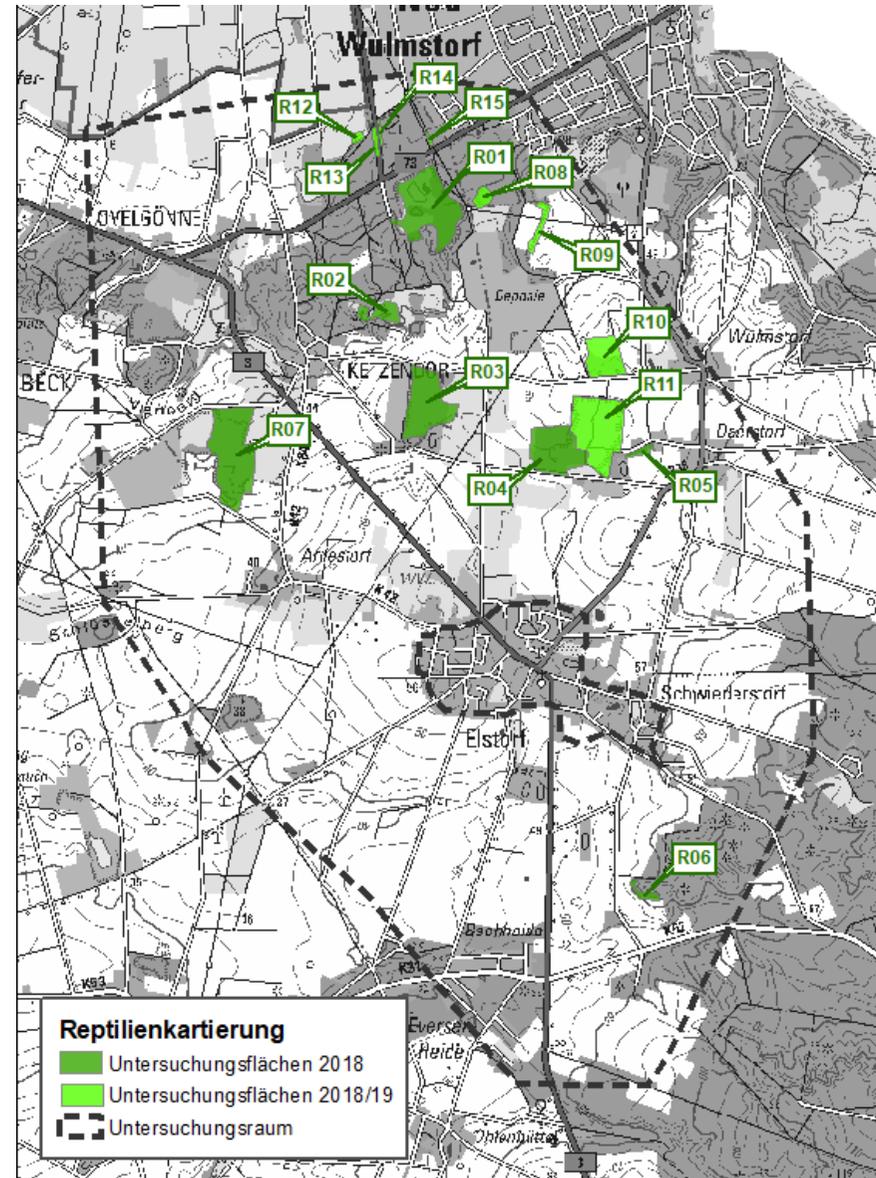
Brutvögel



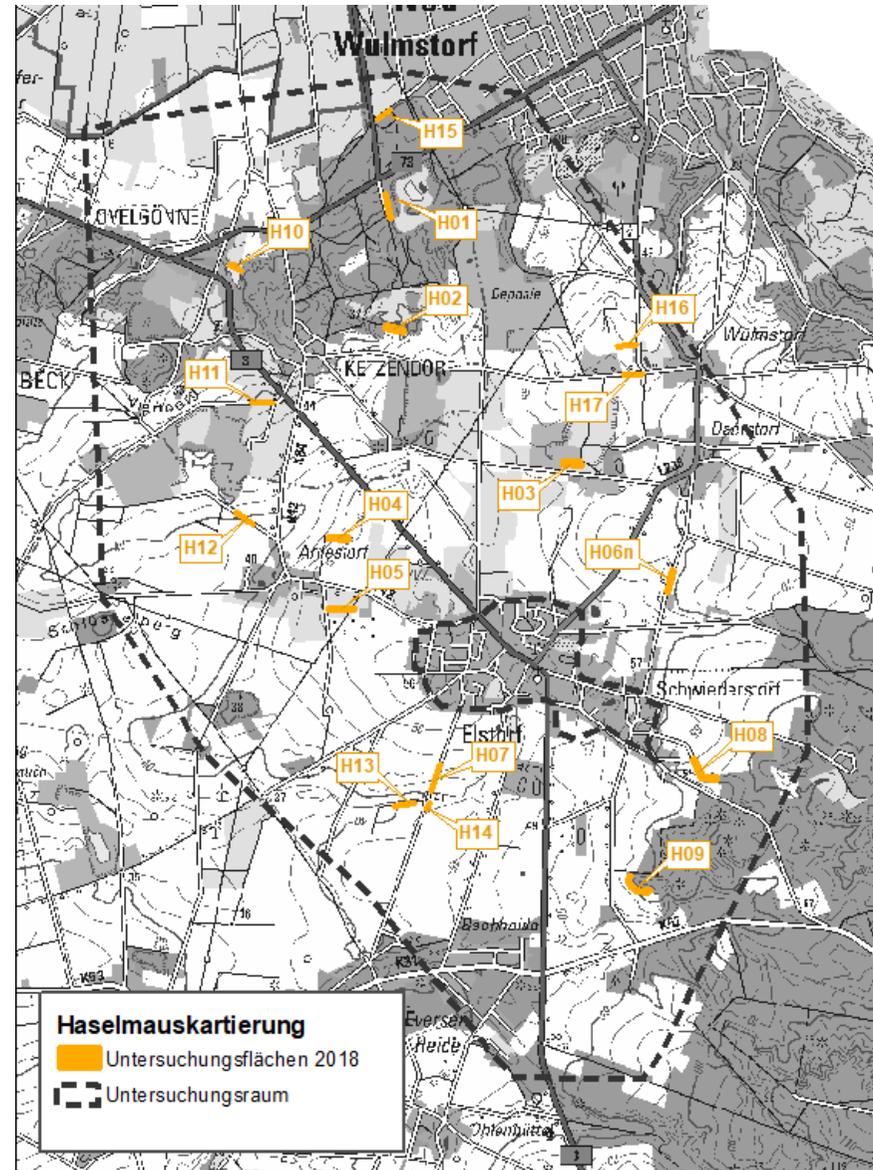
Amphibien



Reptilien



Haselmaus



Schutzgut Fläche

Relevantes Kriterium:

- Flächenverbrauch



Schutzgut Boden

Relevante Kriterien:

- Lebensraumfunktion für Tiere, Pflanzen, Bodenorganismen inkl. Naturhaushaltsfunktion, insbesondere mit seinen Wasser- und Nährstoffkreisläufen Böden mit besonderen Standorteigenschaften (Biotopentwicklungspotenzial)
- Archivfunktion/ Böden mit kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Plaggenesch)
- Nutzungsfunktion als Standort für die landwirtschaftliche Nutzung
- Seltenheit



Schutzgut Wasser

Relevante Kriterien:

Oberflächenwasser

- Bedeutung der Fließ- und Stillgewässer als Bestandteil im natürlichen Wasserhaushalt
- Hochwasserabflussfunktion
- Einhaltung der Ziele des Gewässerschutzes

Grundwasser

- Geschütztheit/ Verschmutzungsempfindlichkeit
- Funktion des Grundwassers im Landschaftswasserhaushalt
- Einhaltung der Ziele des Gewässerschutzes



Schutzgut Klima und Luft

Relevantes Kriterium:

- Bioklimatische und Lufthygienische Ausgleichsfunktion



Schutzgut Landschaft

Relevante Kriterien:

- Bereiche mit besonderer Landschaftsbildqualität/ Erholungseignung (Naturraumtypische Eigenart, Naturnähe, Vielfalt)
- Vorbelastungen



Schutzgüter kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Relevante Kriterien:

- historisch, architektonisch oder archäologisch bedeutende Stätten, Bauwerke, Kulturlandschaften
- Nutzungsfunktion für Land- und Forstwirtschaft, Rohstoffgewinnung, Energiegewinnung, Abfallwirtschaft



Wechselwirkungen

Betrachtung der strukturellen und funktionalen Beziehungen

- **innerhalb** der einzelnen Umweltschutzgütern
- **zwischen** den einzelnen Umweltschutzgütern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitwirkung!





Gemeinsame Diskussion mit:

- **Frau Annette Padberg,**
Leiterin des Fachbereichs Planung,
regionaler Geschäftsbereich Lüneburg der NLStBV
 - **Frau Pia Jahn,**
Projektleiterin B 3 OU Elstorf im Fachbereich Planung,
regionaler Geschäftsbereich Lüneburg der NLStBV
 - **Frau Susann Korff-Meyer,**
Landschaftsplanerin im Fachbereich Planung,
regionaler Geschäftsbereich Lüneburg der NLStBV
 - **Herr Christoph Bäumer,**
Hauptverantwortlicher Bearbeiter der
Umweltverträglichkeitsstudie, Bosch & Partner GmbH Hannover
-



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Niedersachsen



Vielen Dank und auf Wiedersehen!